



# Statistische Berichte

Ausgegeben im September 2006  
ISSN 1610 - 417X

**K 13 - j / 05**

**Kinder- und Jugendhilfe  
Erzieherische Hilfen  
im Land Bremen 2005**

Statistisches Landesamt Bremen An der Weide 14-16 28195 Bremen



#### Zeichenerklärung

- = Zahlenwert ist genau null (nichts)
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der betreffenden Übersicht dargestellt werden kann
- .
- . = Zahlenwert ist unbekannt oder geheim zu halten
- x = Fragestellung nicht zutreffend oder Nachweis nicht sinnvoll
- p = vorläufiger Zahlenwert
- r = berichteter Zahlenwert

Im allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei Summierungen von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben. Die prozentualen Veränderungen errechnen sich aus den absoluten Werten

#### Herausgeber:

Statistisches Landesamt Bremen  
An der Weide 14-16  
28195 Bremen  
Telefon: (0421) 361 - 6070  
Telefax: (0421) 361 - 6168  
E-Mail: [bibliothek@statistik.bremen.de](mailto:bibliothek@statistik.bremen.de)  
Internet: [www.statistik.bremen.de](http://www.statistik.bremen.de)

#### Öffnungszeiten der Bibliothek

Montag bis Donnerstag: 9:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 15:00 Uhr  
Freitag: 9:00 - 13:00 Uhr

## Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	4
Erläuterungen	5
Tabelle 1: Institutionelle Beratung: Junge Menschen 2005 nach persönlichen Merkmalen und Dauer der Beratung im Land Bremen	6
Tabelle 2: Institutionelle Beratung: Junge Menschen 2005 nach persönlichen Merkmalen und Anlass der Beratung im Land Bremen	7
Tabelle 3: Institutionelle Beratung: Junge Menschen 2005 nach Geschlecht, Schwerpunkt der Beratung und Trägergruppen sowie nach regionaler Gliederung	8
Tabelle 4: Betreuung einzelner junger Menschen: Junge Menschen am 31.12.2005 und junge Menschen mit beendeter Hilfe 2005 nach persönlichen Merkmalen, Kindschaftsverhältnis, Art der Hilfe sowie nach Trägergruppen im Land Bremen	9
Tabelle 5: Sozialpädagogische Familienhilfe: Familien am 31.12.2005 und Familien mit beendeter Hilfe 2005 nach deren Zusammensetzung sowie nach Trägergruppen im Land Bremen	11
Tabelle 6: Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses: Junge Menschen mit begonnener Hilfe 2005 nach persönlichen Merkmalen, Art der Hilfe und Unterbringungsform im Land Bremen	13
Tabelle 7: Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses: Junge Menschen mit beendeter Hilfe 2005 nach persönlichen Merkmalen, Unterbringungsform bei Beginn der Hilfe sowie nach Hilfeart im Land Bremen	14
Tabelle 8: Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses: Junge Menschen am 31.12.2005 nach persönlichen Merkmalen, Art der Hilfe und Unterbringungsform im Land Bremen	15
Tabelle 9: Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses: Junge Menschen am 31.12.2005 nach Staatsangehörigkeit, Altersgruppe, Unterbringungsform, Hilfeart und regionaler Gliederung	16
Tabelle 10: Adoptionen: Adoptierte Kinder und Jugendliche 2005 nach persönlichen Merkmalen, Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und deren Staatsangehörigkeit im Land Bremen	17
Tabelle 11: Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgerecht: Kinder und Jugendliche am Jahresende 2005 unter Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften und Pflegeerlaubnis nach regionaler Gliederung	18
Tabelle 12: Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgerecht: Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts sowie Sorgeerklärungen im Jahr 2005 nach regionaler Gliederung	18
Tabelle 13: Vorläufige Schutzmaßnahmen: Kinder und Jugendliche 2005 nach persönlichen Merkmalen, Aufenthalt vor und Unterbringung während der Maßnahme, Art der Maßnahme und Trägergruppen im Land Bremen	19
Grafik: Junge Menschen mit Institutioneller Beratung 2005 nach Altersgruppen im Land Bremen	8

## VORBEMERKUNGEN

Rechtsgrundlage für die Statistik der Kinder- und Jugendhilfe ist seit dem Berichtsjahr 1991 das Gesetz zur Neuordnung des Kinder- und Jugendhilferechts (Kinder- und Jugendhilfegesetz – KJHG) vom 26. Juni 1990 (BGBl. I S. 1163) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BstatG) vom 22.01.1987 (BGBl. I S. 462), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Januar 1996 (BGBl. I S. 34). Bis Ende 1990 ist für die frühere Statistik der Jugendhilfe das Gesetz über die Durchführung von Statistiken auf dem Gebiet der Sozialhilfe, der Kriegspferfürsorge und der Jugendhilfe vom 15.01.1963 (BGBl. I S. 49) Rechtsgrundlage gewesen. In die damaligen Erhebungen sind verschiedene Daten der Jugendhilfe nach dem ebenfalls bis Ende 1990 gültigen Jugendwohlfahrtsgesetz (JWG) einbezogen worden.

Das Kinder- und Jugendhilfegesetz enthält neben den grundlegenden materiellen Vorschriften zur Kinder- und Jugendhilfe in den §§ 98 bis 103 auch die gesetzlichen Bestimmungen für die Neuregelung der Statistik der Kinder- und Jugendhilfe. Dabei regelt § 98 im groben Rahmen Zweck und Umfang der Erhebung, während § 99 im Detail sämtliche Erhebungsmerkmale aller Teile der Statistik auführt. Als Hilfsmerkmale sind im § 100 Adressen, Kenn-Nummern und Telefonnummern von Ansprechpartnern benannt. Im § 101 werden Periodizitäten und Berichtszeitraum, im § 102 die Auskunftspflicht sowie die jeweiligen Auskunftspflichtigen für die verschiedenen Teilerhebungen festgelegt. § 103 enthält die Übermittlungsbestimmungen von statistischen Ergebnissen.

Die Statistik der Kinder- und Jugendhilfe gliedert sich in vier Teile:

Teil I	Erzieherische Hilfen
Teil II	Maßnahmen der Jugendarbeit
Teil III	Einrichtungen und tätige Personen
Teil IV	Ausgaben und Einnahmen

In diesem Bericht wird der Teil I dargestellt. Entsprechend den verschiedenen Hilfeformen werden in der Statistik folgende Erhebungsvordrucke verwendet:

Bogen 1:	Institutionelle Beratung
Bogen 2:	Betreuung einzelner junger Menschen
Bogen 3:	Sozialpädagogische Familienhilfe
Bogen 4:	Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses
	Bogen 4.1: Beginn der Hilfe
	Bogen 4.2: Ende der Hilfe
	Bogen 4.3: Wechsel der Unterbringungsform während der Hilfe
	Bogen 4.4: Bestand am 31.12....(alle 5 Jahre, letzte Erhebung 31.12.2000)
Bogen 5:	Adoptionen
	Bogen 5.1: Adoptierte Kinder und Jugendliche
	Bogen 5.2: Eckzahlen der Adoptionsvermittlung
Bogen 6:	Pflegeerlaubnis, Pflegeschäften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgerecht
Bogen 7:	Vorläufige Schutzmaßnahmen

Die Angaben zu den Erzieherischen Hilfen werden jährlich erhoben. Ausnahme ist der Bogen 4.4, der alle 5 Jahre erfasst wird.

## Erläuterungen

Im Bereich der **Institutionellen Beratung** werden alle von Beratungsdiensten und- einrichtungen abgeschlossenen Fälle von Erziehungs-, Familien-, Jugend- und Suchtberatung in der Jugendhilfe erfasst. Es werden nur Beratungen von Beratungsdiensten und- einrichtungen einbezogen, die ganz oder teilweise aus öffentlichen Mitteln finanziert werden und die über ein interdisziplinäres Beratungsteam verfügen (Psychologe, Sozialarbeiter/Sozialpädagoge, therapeutische Fachkraft, ggf. Arzt) und wöchentlich mindestens 20 Stunden geöffnet sind.

Die **Betreuung einzelner junger Menschen** erfolgt ambulant und soll junge Menschen bei der Bewältigung ihrer Entwicklungsprobleme unterstützen. Bei dieser Form der erzieherischen Hilfe wird für die jungen Menschen ein Erziehungsbeistand oder ein Betreuungshelfer tätig bzw. eingesetzt oder der junge Mensch beteiligt sich kraft richterlicher Weisung, auf Veranlassung des Jugendamtes oder freiwillig an sozialer Gruppenarbeit.

In die Erhebung werden sowohl die im Berichtsjahr abgeschlossenen als auch die über das Jahresende andauernden Fälle einbezogen.

**Sozialpädagogische Familienhilfe** als intensivste Form der ambulanten Erziehungshilfe erstreckt sich auf vollständige Familien oder Teilfamilien mit vornehmlich Minderjährigen, die in ihrer Wohnung und ihrem sozialen Umfeld betreut werden. Sozialpädagogische Familienhilfe soll einer etwaigen Unterbringung der Kinder und Jugendlichen außerhalb des Elternhauses entgegenwirken.

Die Erfassung erfolgt jährlich als Vollerhebung. Mit der Befragung sollen umfassende und zuverlässige statistische Daten über familienbezogene sozialpädagogische Maßnahmen der Jugendhilfe und über die Struktur der betreuten Familien bereitgestellt werden. Im Mittelpunkt der Beobachtungen stehen hier allerdings nicht Einzelpersonen, sondern die betreute Familie als Ganzes. Die örtlichen und freien Träger, die die Maßnahmen durchführen, liefern Angaben über die Zusammensetzung der Familie, die jeweilige Zahl und Altersspanne ihrer Kinder sowie über den Anlass der Hilfe.

Die Erhebung zur **Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses** ist als laufende Totalerhebung der Kernbereich der Statistiken der erzieherischen Hilfen. Sie wurde im KJHG begrifflich und inhaltlich zwar modifiziert, blieb im wesentlichen aber unverändert. Die Befragung erstreckt sich auf junge Menschen, die im Rahmen der folgenden vier Hilfearten betreut werden:

- Erziehung in einer Tagesgruppe
- Vollzeitpflege in einer anderen Familie
- Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform
- Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung.

Erfragt werden für jeden jungen Menschen, der im Rahmen der erzieherischen Hilfe außerhalb des Elternhauses untergebracht ist, neben den persönlichen Daten, wie Alter, Geschlecht, Kindschaftsverhältnis, der Aufenthalt vor der Hilfgewährung, die gegenwärtige Hilfeart und die ihr vorangegangene Hilfe. Bei Beendigung der erzieherischen Maßnahmen wird deren Grund und gegebenenfalls die Überleitung in eine sich anschließende Hilfe sowie der künftige Aufenthaltsbereich des jungen Menschen ermittelt.

Die Erfassung der **Adoptionen** und der ergänzenden Eckzahlen für den Bereich der Adoptionsvermittlung wird jährlich als Totalerhebung durchgeführt. Auskunftspflichtig sind die örtlichen und überörtlichen Träger der Jugendhilfe sowie die Träger der freien Jugendhilfe (Adoptionsvermittlungsstellen).

Mit der Befragung sollen umfassende und zuverlässige statistische Daten über die Zahl der erfolgten Adoptionen, über die Struktur der adoptierten Kinder und Jugendlichen sowie über die Situation der abgebenden und der annehmenden Familien bereitgestellt werden. Zur Person des Adoptivkindes werden Geschlecht, Alter, Kindschaftsverhältnis sowie die Staatsangehörigkeit mittels eines ausführlichen Länderschlüssels erhoben. Letzteres ist wichtig, um die Herkunft der angenommenen ausländischen Kinder zu dokumentieren, wobei unterschieden wird, ob die Kinder eigens zum Zweck der Adoption ins Inland geholt wurden oder nicht. Zur familiären Herkunft werden Informationen über den Familienstand der abgebenden Eltern bzw. des sorgeberechtigten Elternteils und über die Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege eingeholt. Auch Fragen zur Staatsangehörigkeit der Adoptiveltern und zum Verwandtschaftsverhältnis mit dem angenommenen Kind sind im Individualzählblatt enthalten.

Für den Bereich der Adoptionsvermittlung erstreckt sich die Erhebung auf:

- ausgesprochene und aufgehobene Adoptionen
- abgebrochene Adoptionspflegen
- vorgemerkte Adoptionsbewerber
- zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche und
- in Adoptionspflege untergebrachte Kinder und Jugendliche.

### **Pflegerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgerecht**

werden auf einem Sammelbogen erfasst. Hilfen im Vormundschaftswesen gehören zu den traditionellen Aufgaben der Jugendämter und der an diesen Aufgaben beteiligten freien Vereinigungen. Ihre rechtliche Verankerung haben sie im Bürgerlichen Gesetzbuch. In die Statistik geht nur der Bestand der verschiedenen Amtsvormundschaften, Amtspflegschaften und Beistandschaften zum jeweiligen Jahresende ein. Gleiches gilt für die Pflegekinder, für die eigens eine Pflegerlaubnis erteilt wurde. Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug des elterlichen Sorgerechts werden dagegen laufend erfasst und in einer Jahressumme dargestellt.

Über **vorläufige Schutzmaßnahmen** im Sinne der §§ 42 und 43 SGB VIII (Inobhutnahme und Herausnahme) wird jährlich eine Totalerhebung durchgeführt. Erfasst werden alle in einem Kalenderjahr beendeten vorläufigen Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen.

Aus der Statistik sollen Erkenntnisse über die strukturelle Zusammensetzung des Personenkreises der Kinder und Jugendlichen gewonnen werden, denen wegen problematischer Lebensverhältnisse vom Jugendamt oder von einem kooperativen freien Träger Obhut gewährt wird. Solche Informationen sollen zur Beantwortung aktueller jugendpolitischer Fragestellungen in diesem Bereich beitragen. Sie werden ferner für Zwecke der Jugendpolitik und der Jugendhilfeplanung für die Fortentwicklung des Jugendhilferechts benötigt.

**Institutionelle Beratung:  
Junge Menschen 2005 nach persönlichen Merkmalen und Dauer der Beratung im Land Bremen**

Geschlecht - Alter von ... bis unter ... Jahren	Ins- gesamt	Dauer der Beratung von ... bis unter ... Monaten									Durch- schnittl. Dauer in Monaten
		unter 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 30	30 - 36	36 und mehr	
Männlich	1 276	466	361	152	80	91	54	33	21	18	7
unter 3	72	33	22	6	4	3	-	2	1	1	6
3 - 6	324	118	82	35	21	24	20	16	6	2	8
6 - 9	285	85	80	45	20	23	21	2	2	7	8
9 - 12	239	86	69	30	14	21	4	6	6	3	7
12 - 15	190	70	57	16	16	14	6	3	5	3	7
15 - 18	136	55	46	18	4	5	2	3	1	2	6
18 - 21	22	14	4	1	1	1	1	-	-	-	4
21 - 24	5	4	-	1	-	-	-	-	-	-	3
24 - 27	3	1	1	-	-	-	-	1	-	-	12
Zahl der Geschwister											
keine Geschwister	423	160	120	52	22	27	18	8	7	9	7
1 Geschwister	492	170	148	60	37	29	23	14	5	6	7
2 Geschwister	203	66	59	24	12	22	7	6	6	1	8
3 und mehr Geschwister	126	53	27	14	7	12	5	3	3	2	7
unbekannt	32	17	7	2	2	1	1	2	-	-	6
Staatsangehörigkeit											
deutsch	1 065	388	303	133	66	65	49	29	16	16	7
nicht-deutsch	188	66	53	16	13	25	5	3	5	2	7
unbekannt	23	12	5	3	1	1	-	1	-	-	5
Weiblich	913	337	237	104	64	78	30	34	6	23	8
unter 3	65	23	11	7	4	6	5	4	1	4	11
3 - 6	182	67	43	18	12	21	7	9	2	3	8
6 - 9	213	69	55	29	16	22	9	8	-	5	8
9 - 12	134	40	41	17	15	8	2	4	-	7	9
12 - 15	157	65	48	18	4	12	3	3	2	2	6
15 - 18	130	57	33	15	12	5	3	4	1	-	6
18 - 21	23	12	5	-	1	2	-	1	-	2	8
21 - 24	5	2	-	-	-	2	1	-	-	-	11
24 - 27	4	2	1	-	-	-	-	1	-	-	9
Zahl der Geschwister											
keine Geschwister	305	126	75	32	20	23	4	15	2	8	8
1 Geschwister	336	126	95	30	26	26	14	8	3	8	8
2 Geschwister	149	49	38	21	10	17	7	6	-	1	7
3 und mehr Geschwister	102	22	26	21	6	10	5	5	1	6	11
unbekannt	21	14	3	-	2	2	-	-	-	-	4
Staatsangehörigkeit											
deutsch	805	295	210	94	59	68	24	31	5	19	8
nicht-deutsch	97	38	24	8	5	9	6	2	1	4	8
unbekannt	11	4	3	2	-	1	-	1	-	-	7
Insgesamt	2 189	803	598	256	144	169	84	67	27	41	8
unter 3	137	56	33	13	8	9	5	6	2	5	8
3 - 6	506	185	125	53	33	45	27	25	8	5	8
6 - 9	498	154	135	74	36	45	30	10	2	12	8
9 - 12	373	126	110	47	29	29	6	10	6	10	8
12 - 15	347	135	105	34	20	26	9	6	7	5	7
15 - 18	266	112	79	33	16	10	5	7	2	2	6
18 - 21	45	26	9	1	2	3	1	1	-	2	6
21 - 24	10	6	-	1	-	2	1	-	-	-	7
24 - 27	7	3	2	-	-	-	-	2	-	-	10
Zahl der Geschwister											
keine Geschwister	728	286	195	84	42	50	22	23	9	17	7
1 Geschwister	828	296	243	90	63	55	37	22	8	14	7
2 Geschwister	352	115	97	45	22	39	14	12	6	2	8
3 und mehr Geschwister	228	75	53	35	13	22	10	8	4	8	9
unbekannt	53	31	10	2	4	3	1	2	-	-	5
Staatsangehörigkeit											
deutsch	1 870	683	513	227	125	133	73	60	21	35	8
nicht-deutsch	285	104	77	24	18	34	11	5	6	6	8
unbekannt	34	16	8	5	1	2	-	2	-	-	6

**Institutionelle Beratung:  
Junge Menschen 2005 nach persönlichen Merkmalen und Anlass der Beratung im Land Bremen**

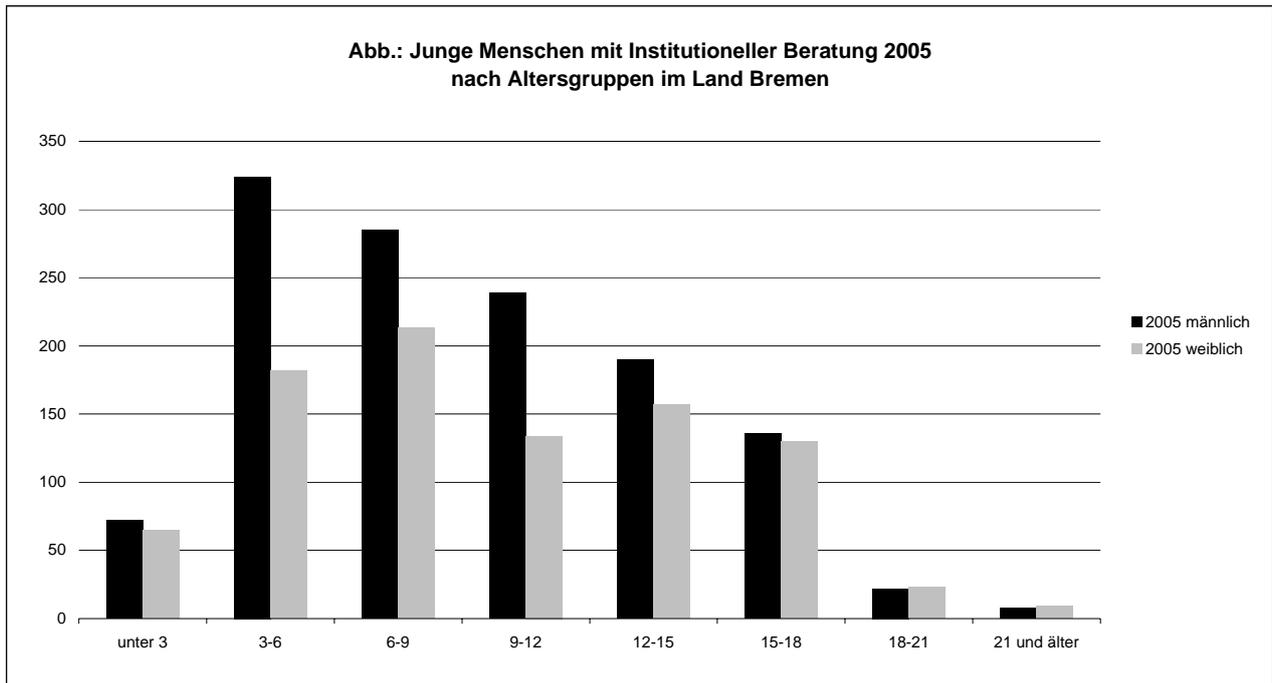
Geschlecht - Alter von ... bis unter ... Jahren	Ins- gesamt <sup>1</sup>	Beratung veranlasst durch <sup>2</sup>									sonst. Pro- bleme in und mit der Familie
		Entwick- lungs- auffällig- keiten	Bezie- hungs- probleme	Schul-/ Ausbil- dungs- probleme	Straf- tat	Sucht- probleme	Anz. für Miss- handlung	Anzei- chen für sexuell. Missbr.	Tren- nung/ Scheid. der Eltern	Woh- nungs- probleme	
Männlich	1 276	517	420	259	22	31	11	4	365	4	361
unter 3	72	29	14	-	-	-	1	-	23	-	19
3 - 6	324	180	90	-	-	-	3	1	81	1	114
6 - 9	285	118	91	59	-	-	1	1	108	-	73
9 - 12	239	88	83	75	-	-	2	2	77	-	55
12 - 15	190	65	76	64	11	7	1	-	48	2	51
15 - 18	136	30	52	52	10	18	3	-	27	-	40
18 - 21	22	5	11	6	1	3	-	-	1	1	9
21 - 24	5	2	1	3	-	2	-	-	-	-	-
24 - 27	3	-	2	-	-	1	-	-	-	-	-
Zahl der Geschwister											
keine Geschwister	423	165	123	63	9	13	4	-	147	2	119
1 Geschwister	492	195	164	120	6	10	2	1	138	1	121
2 Geschwister	203	78	80	44	3	3	4	2	53	-	65
3 und mehr Geschwister	126	68	44	24	2	4	1	-	22	1	51
unbekannt	32	11	9	8	2	1	-	1	5	-	5
Staatsangehörigkeit											
deutsch	1 065	425	359	208	15	24	9	4	324	3	299
nicht-deutsch	188	82	54	46	7	5	2	-	33	1	54
unbekannt	23	10	7	5	-	2	-	-	8	-	8
Weiblich	913	284	328	138	5	13	13	14	316	9	261
unter 3	65	17	14	-	-	-	1	2	29	1	26
3 - 6	182	88	43	-	-	-	3	4	57	1	66
6 - 9	213	73	67	36	-	-	2	4	95	1	49
9 - 12	134	28	46	29	-	-	3	1	65	-	23
12 - 15	157	45	65	33	4	4	2	2	47	-	53
15 - 18	130	26	80	28	1	5	2	1	20	4	35
18 - 21	23	6	11	10	-	2	-	-	3	1	5
21 - 24	5	1	1	1	-	-	-	-	-	1	3
24 - 27	4	-	1	1	-	2	-	-	-	-	1
Zahl der Geschwister											
keine Geschwister	305	80	95	40	2	5	4	3	131	4	86
1 Geschwister	336	100	133	57	-	4	2	3	112	1	87
2 Geschwister	149	55	57	25	3	1	2	2	47	3	39
3 und mehr Geschwister	102	43	37	8	-	3	4	6	22	1	48
unbekannt	21	6	6	8	-	-	1	-	4	-	1
Staatsangehörigkeit											
deutsch	805	250	298	124	5	11	12	14	277	8	224
nicht-deutsch	97	32	26	12	-	2	1	-	34	1	35
unbekannt	11	2	4	2	-	-	-	-	5	-	2
Insgesamt	2 189	801	748	397	27	44	24	18	681	13	622
unter 3	137	46	28	-	-	-	2	2	52	1	45
3 - 6	506	268	133	-	-	-	6	5	138	2	180
6 - 9	498	191	158	95	-	-	3	5	203	1	122
9 - 12	373	116	129	104	-	-	5	3	142	-	78
12 - 15	347	110	141	97	15	11	3	2	95	2	104
15 - 18	266	56	132	80	11	23	5	1	47	4	75
18 - 21	45	11	22	16	1	5	-	-	4	2	14
21 - 24	10	3	2	4	-	2	-	-	-	1	3
24 - 27	7	-	3	1	-	3	-	-	-	-	1
Zahl der Geschwister											
keine Geschwister	728	245	218	103	11	18	8	3	278	6	205
1 Geschwister	828	295	297	177	6	14	4	4	250	2	208
2 Geschwister	352	133	137	69	6	4	6	4	100	3	104
3 und mehr Geschwister	228	111	81	32	2	7	5	6	44	2	99
unbekannt	53	17	15	16	2	1	1	1	9	-	6
Staatsangehörigkeit											
deutsch	1 870	675	657	332	20	35	21	18	601	11	523
nicht-deutsch	285	114	80	58	7	7	3	-	67	2	89
unbekannt	34	12	11	7	-	2	-	-	13	-	10

<sup>1</sup> Ohne Mehrfachzählungen.

<sup>2</sup> Für jeden jungen Menschen konnten bis zu zwei Anlässe des Beratungsvorgangs angegeben werden.

**Institutionelle Beratung:  
Junge Menschen 2005 nach Geschlecht, Schwerpunkt der  
Beratung und Trägergruppen sowie nach regionaler Gliederung**

Gebiet	Ins- gesamt			Schwerpunkt der Beratung			Öffentliche Träger	Freie Träger	Je 1 000 junge Menschen
		Männlich	Weiblich	Erziehungs-/ Familien- beratung	Jugend- beratung	Sucht- beratung			
Stadt Bremen	1 717	1 002	715	1 409	270	38	1 717	-	12
Bremerhaven	472	274	198	409	59	4	472	-	14
Land Bremen	2 189	1 276	913	1 818	329	42	2 189	-	12



**Betreuung einzelner junger Menschen:  
Junge Menschen am 31.12.2005 und junge Menschen mit beendeter Hilfe 2005 nach persönlichen Merkmalen,  
Kindschaftsverhältnis, Art der Hilfe sowie nach Trägergruppen im Land Bremen**

Geschlecht - Alter von ... bis unter ... Jahren	Junge Menschen am 31.12.			Junge Menschen mit beendeter Hilfe		
	Insgesamt	betreut durch		Insgesamt	betreut durch	
		öffentliche Träger	freie Träger		öffentliche Träger	Freie Träger
	Insgesamt <sup>1</sup>					
Insgesamt	15	15	-	16	16	-
männlich	9	9	-	9	9	-
weiblich	6	6	-	7	7	-
Alter von ... bis unter ... Jahren						
unter 6	-	-	-	-	-	-
6 - 12	3	3	-	1	1	-
12 - 15	5	5	-	2	2	-
15 - 18	4	4	-	6	6	-
18 - 21	3	3	-	7	7	-
21 und älter	-	-	-	-	-	-
unter 18	12	12	-	9	9	-
18 und älter	3	3	-	7	7	-
Junge Menschen leben						
in der Familie <sup>2</sup>	12	12	-	8	8	-
außerhalb der Familie <sup>3</sup>	3	3	-	8	8	-
Deutsche	15	15	-	12	12	-
Nichtdeutsche	-	-	-	4	4	-
Unterstützung durch Erziehungsbeistand						
Insgesamt	12	12	-	11	11	-
männlich	7	7	-	8	8	-
weiblich	5	5	-	3	3	-
Alter von ... bis unter ... Jahren						
unter 6	-	-	-	-	-	-
6 - 12	3	3	-	1	1	-
12 - 15	4	4	-	2	2	-
15 - 18	4	4	-	5	5	-
18 - 21	1	1	-	3	3	-
21 und älter	-	-	-	-	-	-
unter 18	11	11	-	8	8	-
18 und älter	1	1	-	3	3	-
Junge Menschen leben						
in der Familie <sup>2</sup>	11	11	-	8	8	-
außerhalb der Familie <sup>3</sup>	1	1	-	3	3	-
Deutsche	12	12	-	7	7	-
Nichtdeutsche	-	-	-	4	4	-

<sup>1</sup> Junge Menschen, die Hilfe verschiedener Art erhalten haben, wurden bei jeder Hilfeart gezählt.

<sup>2</sup> Junge Menschen leben bei den Eltern, bei einem Elternteil mit Stiefeltern/Partner oder bei einem alleinerziehenden Elternteil.

<sup>3</sup> Junge Menschen leben bei Großeltern/Verwandten, in einer Pflegefamilie, in einem Heim, in einer Wohngemeinschaft oder in einer eigenen Wohnung oder sind ohne feste Unterkunft. Ohne junge Menschen, deren Aufenthalt unbekannt ist.

**Betreuung einzelner junger Menschen:  
Junge Menschen am 31.12.2005 und junge Menschen mit beendeter Hilfe 2005 nach persönlichen Merkmalen,  
Kindschaftsverhältnis, Art der Hilfe sowie nach Trägergruppen im Land Bremen**

Geschlecht - Alter von ... bis unter ... Jahren	Junge Menschen am 31.12.			Junge Menschen mit beendeter Hilfe		
	Insgesamt	betreut durch		Insgesamt	betreut durch	
		öffentliche Träger	freie Träger		öffentliche Träger	Freie Träger
Unterstützung durch Betreuungshelfer						
Insgesamt	2	2	-	5	5	-
männlich	1	1	-	1	1	-
weiblich	1	1	-	4	4	-
Alter von ... bis unter ... Jahren						
unter 12	-	-	-	-	-	-
12 - 15	-	-	-	-	-	-
15 - 18	-	-	-	1	1	-
18 - 21	2	2	-	4	4	-
21 und älter	-	-	-	-	-	-
unter 18	-	-	-	1	1	-
18 und älter	2	2	-	4	4	-
Junge Menschen leben						
in der Familie <sup>1</sup>	-	-	-	-	-	-
außerhalb der Familie <sup>2</sup>	2	2	-	5	5	-
Deutsche	2	2	-	5	5	-
Nichtdeutsche	-	-	-	-	-	-
Soziale Gruppenarbeit						
Insgesamt	1	1	-	-	-	-
männlich	1	1	-	-	-	-
weiblich	-	-	-	-	-	-
Alter von ... bis unter ... Jahren						
unter 12	-	-	-	-	-	-
12 - 15	1	1	-	-	-	-
15 - 18	-	-	-	-	-	-
18 - 21	-	-	-	-	-	-
21 und älter	-	-	-	-	-	-
unter 18	1	1	-	-	-	-
18 und älter	-	-	-	-	-	-
Junge Menschen leben						
in der Familie <sup>2</sup>	1	1	-	-	-	-
außerhalb der Familie <sup>3</sup>	-	-	-	-	-	-
Deutsche	1	1	-	-	-	-
Nichtdeutsche	-	-	-	-	-	-

<sup>1</sup> Junge Menschen, die Hilfe verschiedener Art erhalten haben, wurden bei jeder Hilfeart gezählt.

<sup>2</sup> Junge Menschen leben bei den Eltern, bei einem Elternteil mit Stiefeltern/Partner oder bei einem alleinerziehenden Elternteil.

<sup>3</sup> Junge Menschen leben bei Großeltern/Verwandten, in einer Pflegefamilie, in einem Heim, in einer Wohngemeinschaft oder in einer eigenen Wohnung oder sind ohne feste Unterkunft. Ohne junge Menschen, deren Aufenthalt unbekannt ist.

**Sozialpädagogische Familienhilfe:  
Familien am 31.12.2005 und Familien mit beendeter Hilfe 2005  
nach deren Zusammensetzung sowie nach Trägergruppen im Land Bremen**

Geschlecht - Alter von ... bis unter ... Jahren	Familien am 31.12.			Familien mit beendeter Hilfe		
	Insgesamt	betreut durch		Insgesamt	betreut durch	
		öffentliche Träger	freie Träger		öffentliche Träger	Freie Träger
<b>Eltern</b>	66	66	-	38	38	-
In der Familie leben ständig						
alle Kinder/Jugendliche	57	57	-	33	33	-
nicht alle Kinder/Jugendliche	9	9	-	5	5	-
Zahl der ständig in der Familie lebenden Kinder/Jugendlichen						
1	16	16	-	12	12	-
2	20	20	-	12	12	-
3	14	14	-	7	7	-
4	10	10	-	6	6	-
5	3	3	-	-	-	-
6 und mehr	3	3	-	1	1	-
<b>Elternteil mit Stiefelerteil/Partner</b>	38	38	-	26	26	-
In der Familie leben ständig						
alle Kinder/Jugendliche	32	32	-	24	24	-
nicht alle Kinder/Jugendliche	6	6	-	2	2	-
Zahl der ständig in der Familie lebenden Kinder/Jugendlichen						
1	13	13	-	8	8	-
2	12	12	-	9	9	-
3	9	9	-	7	7	-
4	2	2	-	1	1	-
5	1	1	-	1	1	-
6 und mehr	1	1	-	-	-	-
<b>Allein erziehender Elternteil</b>	177	177	-	116	116	-
In der Familie leben ständig						
alle Kinder/Jugendliche	156	156	-	96	96	-
nicht alle Kinder/Jugendliche	21	21	-	20	20	-
Zahl der ständig in der Familie lebenden Kinder/Jugendlichen						
1	62	62	-	56	56	-
2	60	60	-	32	32	-
3 und mehr	55	55	-	28	28	-

**Sozialpädagogische Familienhilfe:**  
**Familien am 31.12.2005 und Familien mit beendeter Hilfe 2005**  
**nach deren Zusammensetzung sowie nach Trägergruppen im Land Bremen**

Geschlecht - Alter von ... bis unter ... Jahren	Familien am 31.12.			Familien mit beendeter Hilfe		
	Insgesamt	betreut durch		Insgesamt	betreut durch	
		öffentliche Träger	freie Träger		öffentliche Träger	Freie Träger
<b>Großeltern/Verwandte</b>	5	5	-	4	4	-
In der Familie leben ständig						
alle Kinder/Jugendliche	4	4	-	4	4	-
nicht alle Kinder/Jugendliche	1	1	-	-	-	-
Zahl der ständig in der Familie lebenden Kinder/Jugendlichen						
1	2	2	-	4	4	-
2	1	1	-	-	-	-
3 und mehr	2	2	-	-	-	-
<b>Pflegefamilie</b>	3	3	-	2	2	-
In der Familie leben ständig						
alle Kinder/Jugendliche	3	3	-	2	2	-
nicht alle Kinder/Jugendliche	-	-	-	-	-	-
Zahl der ständig in der Familie lebenden Kinder/Jugendlichen						
1	2	2	-	2	2	-
2	1	1	-	-	-	-
3 und mehr	-	-	-	-	-	-
<b>Insgesamt</b>	289	289	-	186	186	-
In der Familie leben ständig						
alle Kinder/Jugendliche	252	252	-	159	159	-
nicht alle Kinder/Jugendliche	37	37	-	27	27	-
Zahl der ständig in der Familie lebenden Kinder/Jugendlichen						
1	95	95	-	82	82	-
2	94	94	-	53	53	-
3	59	59	-	32	32	-
4	28	28	-	12	12	-
5	6	6	-	3	3	-
6 und mehr	7	7	-	4	4	-
Deutsche	242	242	-	163	163	-
Nichtdeutsche	43	43	-	18	18	-
Deutsche/Nichtdeutsche	4	4	-	5	5	-
Familien in denen						
alle Kinder unter 3 Jahre alt sind	16	16	-	14	14	-
alle Kinder/Jugendliche zwischen 6 und 15 Jahre alt sind	87	87	-	70	70	-
alle Kinder/Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahre alt sind	42	42	-	38	38	-
der Geburtenabstand zwischen ältestem und jüngstem Kind/Jugendlichen 10 Jahre und mehr beträgt	36	36	-	18	18	-

**Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses:  
Junge Menschen mit begonnener Hilfe 2005 nach persönlichen Merkmalen, Art der Hilfe  
und Unterbringungsform im Land Bremen**

Geschlecht - Kindschaftsverhältnis - Staatsangehörigkeit	Ins- gesamt	Erziehung in einer		Vollzeitpflege in einer anderen			Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform				intensive sozialpä- dago- gische Einzel- betreuung
		zu- sammen	dar. Unter- bringung in einer Einrichtung	zu- sammen	davon Unterbringung		zu- sammen	davon Unterbringung in			
					Großeltern/ Verwandte	Pflege- familie		einem Heim	einer Wohnge- meinschaft	eigener Wohnung	
<b>Männlich</b>	188	34	34	52	7	45	89	62	13	14	13
Alter von ... bis unter ... Jahren											
unter 1	4	1	1	3	-	3	-	-	-	-	-
1 - 3	10	-	-	10	1	9	-	-	-	-	-
3 - 6	11	-	-	11	-	11	-	-	-	-	-
6 - 9	30	19	19	6	3	3	5	5	-	-	-
9 - 12	32	8	8	6	1	5	17	16	1	-	1
12 - 15	37	6	6	12	1	11	19	16	3	-	-
15 - 18	53	-	-	2	-	2	40	22	9	9	11
18 - 21	11	-	-	2	1	1	8	3	-	5	1
21 und älter	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
unter 18	177	34	34	50	6	44	81	59	13	9	12
18 und älter	11	-	-	2	1	1	8	3	-	5	1
Deutsche	164	29	29	49	7	42	76	55	8	13	10
Nichtdeutsche	24	5	5	3	-	3	13	7	5	1	3
<b>Weiblich</b>	150	9	9	46	7	39	84	41	24	19	11
Alter von ... bis unter ... Jahren											
unter 1	5	-	-	4	-	4	1	1	-	-	-
1 - 3	3	-	-	3	-	3	-	-	-	-	-
3 - 6	7	-	-	5	-	5	2	2	-	-	-
6 - 9	10	3	3	5	1	4	2	2	-	-	-
9 - 12	20	6	6	8	1	7	6	6	-	-	-
12 - 15	25	-	-	12	3	9	13	12	1	-	-
15 - 18	69	-	-	8	2	6	51	17	20	14	10
18 - 21	11	-	-	1	-	1	9	1	3	5	1
21 und älter	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
unter 18	139	9	9	45	7	38	75	40	21	14	10
18 und älter	11	-	-	1	-	1	9	1	3	5	1
Deutsche	139	8	8	45	7	38	77	38	21	18	9
Nichtdeutsche	11	1	1	1	-	1	7	3	3	1	2
<b>Insgesamt</b>	338	43	43	98	14	84	173	103	37	33	24
Alter von ... bis unter ... Jahren											
unter 1	9	1	1	7	-	7	1	1	-	-	-
1 - 3	13	-	-	13	1	12	-	-	-	-	-
3 - 6	18	-	-	16	-	16	2	2	-	-	-
6 - 9	40	22	22	11	4	7	7	7	-	-	-
9 - 12	52	14	14	14	2	12	23	22	1	-	1
12 - 15	62	6	6	24	4	20	32	28	4	-	-
15 - 18	122	-	-	10	2	8	91	39	29	23	21
18 - 21	22	-	-	3	1	2	17	4	3	10	2
21 und älter	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
unter 18	316	43	43	95	13	82	156	99	34	23	22
18 und älter	22	-	-	3	1	2	17	4	3	10	2
Deutsche	303	37	37	94	14	80	153	93	29	31	19
Nichtdeutsche	35	6	6	4	-	4	20	10	8	2	5

**Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses:  
Junge Menschen mit beendeter Hilfe 2005 nach persönlichen Merkmalen, Unterbringungsform bei Beginn der Hilfe sowie nach Hilfeart im Land Bremen**

Geschlecht - Kindschaftsverhältnis - Staatsangehörigkeit	Ins- gesamt	Erziehung in einer Tagesgruppe		Vollzeitpflege in einer anderen Familie			Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform				intensive sozialpä- dago- gische Einzel- betreuung
		zu- sammen	dar. Unter- bringung in einer Einrichtung	zu- sammen	davon Unterbringung bei / in		zu- sammen	davon Unterbringung in			
					Großeltern/ Verwandte	Pflege- familie		einem Heim	einer Wohnge- meinschaft	eigener Wohnung	
<b>Männlich</b>	175	22	22	35	4	31	108	67	18	23	10
Alter von ... bis unter ... Jahren											
unter 1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1 - 3	3	1	1	2	-	2	-	-	-	-	-
3 - 6	5	1	1	2	-	2	2	2	-	-	-
6 - 9	11	4	4	4	2	2	3	3	-	-	-
9 - 12	22	7	7	6	1	5	9	9	-	-	-
12 - 15	23	4	4	5	-	5	12	10	1	1	2
15 - 18	62	4	4	10	-	10	45	28	10	7	3
18 - 21	49	1	1	6	1	5	37	15	7	15	5
21 und älter	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
unter 18	126	21	21	29	3	26	71	52	11	8	5
18 und älter	49	1	1	6	1	5	37	15	7	15	5
Deutsche	156	20	20	32	4	28	94	63	13	18	10
Nichtdeutsche	19	2	2	3	-	3	14	4	5	5	-
<b>Weiblich</b>	142	8	8	39	-	39	86	49	16	21	9
Alter von ... bis unter ... Jahren											
unter 1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1 - 3	2	-	-	1	-	1	1	1	-	-	-
3 - 6	5	1	1	2	-	2	2	2	-	-	-
6 - 9	4	-	-	3	-	3	1	1	-	-	-
9 - 12	13	6	6	3	-	3	4	4	-	-	-
12 - 15	13	1	1	3	-	3	9	9	-	-	-
15 - 18	61	-	-	21	-	21	36	16	12	8	4
18 - 21	43	-	-	6	-	6	32	15	4	13	5
21 und älter	1	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-
unter 18	98	8	8	33	-	33	53	33	12	8	4
18 und älter	44	-	-	6	-	6	33	16	4	13	5
Deutsche	126	8	8	32	-	32	77	45	14	18	9
Nichtdeutsche	16	-	-	7	-	7	9	4	2	3	-
<b>Insgesamt</b>	317	30	30	74	4	70	194	116	34	44	19
Alter von ... bis unter ... Jahren											
unter 1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1 - 3	5	1	1	3	-	3	1	1	-	-	-
3 - 6	10	2	2	4	-	4	4	4	-	-	-
6 - 9	15	4	4	7	2	5	4	4	-	-	-
9 - 12	35	13	13	9	1	8	13	13	-	-	-
12 - 15	36	5	5	8	-	8	21	19	1	1	2
15 - 18	123	4	4	31	-	31	81	44	22	15	7
18 - 21	92	1	1	12	1	11	69	30	11	28	10
21 und älter	1	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-
unter 18	224	29	29	62	3	59	124	85	23	16	9
18 und älter	93	1	1	12	1	11	70	31	11	28	10
Deutsche	282	28	28	64	4	60	171	108	27	36	19
Nichtdeutsche	35	2	2	10	-	10	23	8	7	8	-
<b>Unterbringungsform bei Beginn der Hilfe</b>											
mit Wechsel der Unter- bringungsform	19	-	-	-	-	-	19	1	-	18	-
Großeltern/Verwandte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Pflegefamilie	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Tagesgruppe in einer Einrichtung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Heim	10	-	-	-	-	-	10	-	-	10	-
Wohngemeinschaft	8	-	-	-	-	-	8	-	-	8	-
eigene Wohnung	1	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-
ohne Wechsel der Unterbringungsform	298	30	30	74	4	70	175	115	34	26	19

**Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses:  
Junge Menschen am 31.12.2005 nach persönlichen Merkmalen, Art der Hilfe und Unterbringungsform  
im Land Bremen**

Geschlecht - Kindschaftsverhältnis - Staatsangehörigkeit	Ins- gesamt	Erziehung in einer Tagesgruppe			Vollzeitpflege in einer anderen Familie			Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform				intensive sozialpä- dago- gische Einzel- betreuung
		zu- sammen	davon Unterbringung in		zu- sammen	davon Unterbringung bei / in		zu- sammen	davon Unterbringung in			
			Pflege- familie	in einer Einrichtung		Großeltern/ Verwandte	Pflege- familie		einem Heim	einer Wohnge- meinschaft	eigener Wohnung	
<b>Männlich</b>	2 007	467	24	443	615	56	559	871	638	120	113	54
Alter von ... bis unter ... Jahren												
unter 1	2	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-
1 - 3	20	-	-	-	20	3	17	-	-	-	-	-
3 - 6	57	5	-	5	47	-	47	5	5	-	-	-
6 - 9	114	28	-	28	69	5	64	17	16	1	-	-
9 - 12	224	101	3	98	67	4	63	55	53	2	-	1
12 - 15	319	137	10	127	98	8	90	84	81	3	-	-
15 - 18	390	149	6	143	95	10	85	139	113	22	4	7
18 - 21	274	46	5	41	69	8	61	146	110	21	15	13
21 und älter	607	-	-	-	149	18	131	425	260	71	94	33
unter 18	1 126	421	19	402	397	30	367	300	268	28	4	8
18 und älter	881	46	5	41	218	26	192	571	370	92	109	46
Deutsche	1 785	396	21	375	577	52	525	763	561	101	101	49
Nichtdeutsche	222	71	3	68	38	4	34	108	77	19	12	5
<b>Weiblich</b>	1 579	226	12	214	575	55	520	724	431	137	156	54
Alter von ... bis unter ... Jahren												
unter 1	3	-	-	-	3	-	3	-	-	-	-	-
1 - 3	13	-	-	-	13	-	13	-	-	-	-	-
3 - 6	44	5	-	5	30	3	27	9	8	1	-	-
6 - 9	91	16	2	14	56	5	51	19	19	-	-	-
9 - 12	144	49	4	45	72	7	65	23	22	1	-	-
12 - 15	196	63	2	61	89	8	81	44	43	1	-	-
15 - 18	274	75	2	73	79	8	71	113	78	20	15	7
18 - 21	215	18	2	16	71	6	65	111	69	31	11	15
21 und älter	599	-	-	-	162	18	144	405	192	83	130	32
unter 18	765	208	10	198	342	31	311	208	170	23	15	7
18 und älter	814	18	2	16	233	24	209	516	261	114	141	47
Deutsche	1 429	189	11	178	543	54	489	652	386	127	139	45
Nichtdeutsche	150	37	1	36	32	1	31	72	45	10	17	9
<b>Insgesamt</b>	3 586	693	36	657	1 190	111	1 079	1 595	1 069	257	269	108
Alter von ... bis unter ... Jahren												
unter 1	5	1	-	1	4	-	4	-	-	-	-	-
1 - 3	33	-	-	-	33	3	30	-	-	-	-	-
3 - 6	101	10	-	10	77	3	74	14	13	1	-	-
6 - 9	205	44	2	42	125	10	115	36	35	1	-	-
9 - 12	368	150	7	143	139	11	128	78	75	3	-	1
12 - 15	515	200	12	188	187	16	171	128	124	4	-	-
15 - 18	664	224	8	216	174	18	156	252	191	42	19	14
18 - 21	489	64	7	57	140	14	126	257	179	52	26	28
21 und älter	1 206	-	-	-	311	36	275	830	452	154	224	65
unter 18	1 891	629	29	600	739	61	678	508	438	51	19	15
18 und älter	1 695	64	7	57	451	50	401	1 087	631	206	250	93
Deutsche	3 214	585	32	553	1 120	106	1 014	1 415	947	228	240	94
Nichtdeutsche	372	108	4	104	70	5	65	180	122	29	29	14

**Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses:  
Junge Menschen am 31.12.2005 nach Staatsangehörigkeit, Altersgruppe, Unterbringungsform, Hilfeart  
und regionaler Gliederung**

	Ins- gesamt	und zwar		Erziehung in einer Tagesgruppe			
		Deutsche	unter 18 Jahren	zusam- men	und zwar		
					Deutsche	unter 18 Jahren	in einer Tagesgruppe in einer Einrichtung
Stadt Bremen	2 556	2 248	1 389	572	478	521	539
Bremerhaven	1 030	966	502	121	107	108	118
Land Bremen	3 586	3 214	1 891	693	585	629	657

Gebiet	Vollzeitpflege in einer anderen Familie				Heimerziehung, sonst. betreute Wohnform				Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung		
	zusam- men	und zwar			zusam- men	und zwar			zusam- men	und zwar	
		Deutsche	unter 18 Jahren	in einer Pflege- familie		Deutsche	unter 18 Jahren	in einem Heim		Deutsche	unter 18 Jahren
Stadt Bremen	724	676	452	645	1 183	1 030	408	831	77	64	8
Bremerhaven	466	444	287	434	412	385	100	238	31	30	7
Land Bremen	1 190	1 120	739	1 079	1 595	1 415	508	1 069	108	94	15

**Adoptionen:**  
**Adoptierte Kinder und Jugendhilfe 2005 nach persönlichen Merkmalen, Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und deren Staatsangehörigkeit im Land Bremen**

Kindschaftsverhältnis - Alter von ... bis unter ... Jahren - Geschlecht	Insgesamt	Verwandtschaftsverhältnis zu Adoptiveltern			Davon (Spalte 1) Staatsangehörigkeit der Adoptiveltern		
		verwandt	Stiefvater / Stiefmutter	nicht verwandt	deutsch	nichtdeutsch	deutsch / nichtdeutsch
<b>Insgesamt</b>							
<b>Männlich</b>	7	1	2	4	6	-	1
unter 1	-	-	-	-	-	-	-
1 - 3	1	-	-	1	1	-	-
3 - 6	1	-	-	1	1	-	-
6 - 9	1	-	1	-	-	-	1
9 - 12	-	-	-	-	-	-	-
12 - 15	1	-	-	1	1	-	-
15 - 18	3	1	1	1	3	-	-
<b>Weiblich</b>	5	1	3	1	4	1	-
unter 1	-	-	-	-	-	-	-
1 - 3	1	-	-	1	1	-	-
3 - 6	-	-	-	-	-	-	-
6 - 9	1	-	1	-	1	-	-
9 - 12	1	1	-	-	-	1	-
12 - 15	-	-	-	-	-	-	-
15 - 18	2	-	2	-	2	-	-
<b>Zusammen</b>	12	2	5	5	10	1	1
unter 1	-	-	-	-	-	-	-
1 - 3	2	-	-	2	2	-	-
3 - 6	1	-	-	1	1	-	-
6 - 9	2	-	2	-	1	-	1
9 - 12	1	1	-	-	-	1	-
12 - 15	1	-	-	1	1	-	-
15 - 18	5	1	3	1	5	-	-
<b>Deutsche</b>							
<b>Zusammen</b>	7	-	4	3	6	-	1
unter 1	-	-	-	-	-	-	-
1 - 3	1	-	-	1	1	-	-
3 - 6	1	-	-	1	1	-	-
6 - 9	2	-	2	-	1	-	1
9 - 12	-	-	-	-	-	-	-
12 - 15	1	-	-	1	1	-	-
15 - 18	2	-	2	-	2	-	-
männlich	4	-	1	3	3	-	1
weiblich	3	-	3	-	3	-	-
<b>Nichtdeutsche</b>							
<b>Zusammen</b>	5	2	1	2	4	1	-
unter 1	-	-	-	-	-	-	-
1 - 3	1	-	-	1	1	-	-
3 - 6	-	-	-	-	-	-	-
6 - 9	-	-	-	-	-	-	-
9 - 12	1	1	-	-	-	1	-
12 - 15	-	-	-	-	-	-	-
15 - 18	3	1	1	1	3	-	-
männlich	3	1	1	1	3	-	-
weiblich	2	1	-	1	1	1	-

**Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgerecht:****Kinder und Jugendliche am Jahresende 2005 unter Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften und Pflegeerlaubnis nach regionaler Gliederung**

Gebiet	Kinder und Jugendliche								Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht
	unter Pflegschaften und Vormundschaften				mit Beistand- schaften	für die eine Pflegeerlaubnis besteht			
	gesetzliche Amtsvor- mundschaft	bestellte Amtspfleg- schaft	bestellte Amtsvor- mundschaft	darunter ausländische		insgesamt	davon		
							in Vollpflege	in Wochen- pflege	
Stadt Bremen	228	469	620	136	3 788	542	542	-	581
Bremerhaven	27	54	64	3	1 954	337	334	3	44
Land Bremen	255	523	684	139	5 742	879	876	3	625

**Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts sowie Sorgeerklärungen im Jahr 2005 nach regionaler Gliederung**

Gebiet	Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts				abgegebene Sorgeerklärungen
	Anzeigen zum Entzug der elterlichen Sorge	gerichtliche Maßnahmen zum Entzug der elterlichen Sorge	Übertragung des Personensorgerechts ganz oder teilweise auf das Jugendamt		
			insgesamt	darunter nur des Aufent- haltsbestimmungsrechts	
Stadt Bremen	44	30	14	12	932
Bremerhaven	66	57	43	14	139
Land Bremen	110	87	57	26	1 071

**Vorläufige Schutzmaßnahmen:  
Kinder und Jugendliche 2005 nach persönlichen Merkmalen, Aufenthalt vor und Unterbringung während  
der Maßnahme, Art der Maßnahme und Trägergruppen im Land Bremen**

Geschlecht - Alter von ... bis unter ... Jahren - Staatsangehörigkeit - Träger	Insgesamt	Inobhutnahme			Herausnahme	Davon (Spalte 1) Unterbringung während der Maßnahme		
		zusammen	auf eigenen Wunsch	wegen Gefährdung		bei einer geeigneten Person	in einer Einrichtung	in einer sonstigen betreuten Wohnform
<b>Männlich</b>	99	99	21	78	-	18	80	1
unter 3	2	2	-	2	-	1	1	-
3 - 6	3	3	-	3	-	1	2	-
6 - 9	2	2	-	2	-	-	2	-
9 - 12	7	7	-	7	-	1	6	-
12 - 14	14	14	-	14	-	3	11	-
14 - 16	30	30	6	24	-	7	22	1
16 - 18	41	41	15	26	-	5	36	-
deutsch	77	77	15	62	-	15	61	1
nicht-deutsch	22	22	6	16	-	3	19	-
<b>Weiblich</b>	118	118	49	69	-	18	99	1
unter 3	4	4	-	4	-	3	1	-
3 - 6	3	3	-	3	-	1	2	-
6 - 9	5	5	-	5	-	1	4	-
9 - 12	3	3	1	2	-	1	2	-
12 - 14	11	11	4	7	-	-	11	-
14 - 16	64	64	28	36	-	9	55	-
16 - 18	28	28	16	12	-	3	24	1
deutsch	106	106	43	63	-	17	89	-
nicht-deutsch	12	12	6	6	-	1	10	1
<b>Insgesamt</b>	217	217	70	147	-	36	179	2
unter 3	6	6	-	6	-	4	2	-
3 - 6	6	6	-	6	-	2	4	-
6 - 9	7	7	-	7	-	1	6	-
9 - 12	10	10	1	9	-	2	8	-
12 - 14	25	25	4	21	-	3	22	-
14 - 16	94	94	34	60	-	16	77	1
16 - 18	69	69	31	38	-	8	60	1
deutsch	183	183	58	125	-	32	150	1
nicht-deutsch	34	34	12	22	-	4	29	1
<b>Aufenthalt vor der Maßnahme</b>								
bei den Eltern	34	34	15	19	-	5	28	1
bei einem Elternteil mit Stief- eltern teil oder Partner	55	55	19	36	-	6	49	-
bei alleinerziehendem Elternteil	86	86	24	62	-	21	64	1
bei Großeltern/Verwandten	5	5	2	3	-	1	4	-
in einer Pflegefamilie	13	13	6	7	-	2	11	-
bei einer sonstigen Person	5	5	1	4	-	-	5	-
in einem Heim/einer sonstigen betreuten Wohnform	5	5	1	4	-	1	4	-
in einer Wohngemeinschaft	2	2	-	2	-	-	2	-
in eigener Wohnung	2	2	1	1	-	-	2	-
ohne feste Unterkunft	7	7	1	6	-	-	7	-
an unbekanntem Ort	3	3	-	3	-	-	3	-
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	129	129	41	88	-	36	91	2
Träger der freien Jugendhilfe	88	88	29	59	-	-	88	-